



An die Vorsitzenden
der Bezirksausschüsse 1 bis 25

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

28.05.2020

BA-Sitzungen im Live-Stream

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund der Corona-Pandemie gibt es derzeit in einigen Bezirksausschüssen Überlegungen, Sitzungen im Live-Stream zu übertragen, um so eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Auch sind in einzelnen Bezirksausschüssen Anträge zu diesem Thema beschlossen worden bzw. in den kommenden Sitzungen auf der Tagesordnung. Hintergrund dieser Überlegungen ist sicherlich die Tatsache, dass aktuell weniger Bürger*innen als sonst üblich als Zuhörer*innen an den BA-Sitzungen teilnehmen.

An den Sitzungen nehmen bisher regelmäßig Zuhörer*innen teil, bei bestimmten Themen auch sehr zahlreich. Viele Bezirksausschüsse führen vor oder zu Beginn ihrer Sitzungen Bürgersprechstunden durch, in denen sich Bürger*innen zu Wort melden, Anliegen und Sorgen vortragen und Fragen stellen können.

Aus diesen Gründen ist das Anliegen natürlich nachvollziehbar und wir werden die technische und praktische Realisierbarkeit in Abstimmung mit dem IT-Referat und dem Datenschutz klären.

Vorab dürfen wir auf einige wichtige Rahmenbedingungen hinweisen, die in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen sind und die Komplexität verdeutlichen. Insbesondere die ggf. erforderliche Bereitstellung zusätzlicher Mittel bzw. von zusätzlichem Personal ist aktuell kaum realisierbar (Stadtratsbeschluss vom 13.05.2020).

Die Vollversammlungen des Stadtrates werden seit 2013 im Live-Stream übertragen. Obwohl diese standardmäßig im Großen Sitzungssaal des Rathauses durchgeführt werden und damit eine fest verbaute Technik zur Verfügung steht, ist der derzeitige finanzielle, personelle und organisatorische Aufwand für den Live-Stream der Sitzungen sehr hoch.

Aktuell sind dort für jede Sitzung immer drei Personen im Einsatz, nämlich ein Kameramann sowie ein „Streaming Operator“, der die Aufbereitung des Live-Streams besorgt und weitere Angaben (Rednername, Tagesordnungspunkt, Standbilder) einblendet. Ein*e zusätzliche*r Mitarbeiter*in des Presse- und Informationsamtes übernimmt die „Sendeleitung“.

Die Mitarbeiter*innen der BA-Geschäftsstellen könnten einen zusätzlichen Service neben der Sitzungsbetreuung, der Unterstützung der Vorsitzenden und der Protokollerstellung nicht leisten. Problematisch ist, gerade vor dem Hintergrund der derzeit massiv wegbrechenden Einnahmen für die LHM, der Einsatz von zusätzlichem oder die Beauftragung von externem Personal für die jährlich ca. 300 BA-Sitzungen. Eine Schaffung neuer Stellen durch den Stadtrat ist angesichts der aktuellen Haushaltslage nicht gegeben.

Mit Blick auf den oben genannten Stadtratsbeschluss stehen für Live-Streams der BA-Sitzungen derzeit auch keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Wichtig ist auch die Beachtung datenschutzrechtlicher Erfordernisse. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte wird beim Live-Stream aus dem Stadtrat grundsätzlich nur die jeweils sprechende Person übertragen, sofern diese vorab ihre Einwilligung gegeben hat. Dabei wird bei der Kameraführung darauf geachtet, dass möglichst wenig „Hintergrund“ zu sehen ist. Entsprechend wird das Bildformat gewählt und der Bildausschnitt für jede*n Redner*in angepasst. Kameraschwenks auf andere Sitzungsteilnehmer*innen oder Zuschauer*innen sind nicht zulässig, auch Übertragungen vor und nach der Sitzung oder während Pausen müssen unterbleiben. Für die Einholung der Einwilligungserklärungen gelten strenge formale Voraussetzungen, insbesondere das Schriftformerfordernis sowie eine ausreichende Information hinsichtlich der beabsichtigten Datennutzungen. Daher ist bei Einholung der Einwilligungserklärung von Bezirksausschussmitgliedern wie auch von Zuhörer*innen sowie etwaigen sonstigen im Bild erscheinenden Personen darauf zu achten, dass diese vorher entsprechend zu informieren sind.

Außerdem wäre noch strenger als sowieso üblich darauf zu achten, dass in den öffentlichen Sitzungen grundsätzlich keine Namen von Bürger*innen, Antragssteller*innen, Beschwerdeführer*innen etc. genannt werden. Dies ist vor dem Hintergrund, dass in den Bezirksausschüssen häufig Themen mit konkretem Bezug zu einzelnen Personen behandelt werden (Bauanträge, Freischankflächenanträge, Budgetanträge etc.), eine Herausforderung.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen bitten wir um Verständnis, dass es in dieser Angelegenheit keine ganz schnelle Lösung geben kann und bis zur endgültigen Klärung noch um etwas Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Kotulek